

Schlegel, August Wilhelm: Bange nicht der Thränen willen (1806)

- 1 Bange nicht der Thränen willen,
- 2 Die in Strömen mir entquillen,
- 3 Die ich nicht zu hemmen weiß.
- 4 Nächtlich um den Busen starrte
- 5 Und umsonst auf Sonne harnte
- 6 Aufgebirgt des Grams Eis.

- 7 Deiner Blicke trautes Lächeln,
- 8 Deiner Worte lindes Fächeln
- 9 Strahlte, hauchte mir in's Herz.
- 10 Himmelskind! da sind die stolzen
- 11 Felsen willig hingschmolzen,
- 12 Ist gelöst der alte Schmerz.

- 13 Und wie Thau und Regen fließen,
- 14 Fühl' ich frische Blumen sprießen
- 15 Tief aus sehnendem Gemüth,
- 16 Und ich weihe dir zu Kränzen
- 17 Allen Schmuck des neuen Lenzes,
- 18 Der in meiner Seele blüht.

(Textopus: Bange nicht der Thränen willen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39360>)